

**Pfarre Neidling ...**

**... informiert**



**Jahrgang 52  
Nr. 596  
Juni 2026**

**Die Mitte  
unseres Glaubens ist Christus!  
Seine Liebe macht uns fähig  
zu lieben!  
Er stärkt uns dazu im  
Brot des Lebens!**

## „Auf dich .....



Wir feiern alle gerne Feste.

Es ist schön zusammen zu sein, zu plaudern, Spaß zu haben. Jedes Fest aber braucht einen Rahmen, braucht Menschen, die sich dafür engagieren. Wir sind mittlerweile zu Profis im Festfeiern geworden.

Mir ist dabei eine Parabel eingefallen, die von einem armen Brautpaar erzählt, dass zu seiner Hochzeit viele Gäste einladet. Da sie sich keinen Wein leisten können, bitten sie die Gäste, dass jeder zumindest eine Flasche Wein mitbringen soll.

Alle kommen zum Fest und jeder wird gebeten, seinen Krug oder Flasche Wein

in das vorgesehene Fass zu schütten. So könnte man den guten Festwein genießen.

Als das Fest beginnt und man den Gästen aus dem Fass einschenkt, erleben alle eine böse Überraschung: In ihren Bechern finden sie nichts als klares Wasser. Jeder hatte sich gedacht: Auf den Krug Wasser, den ich in das Fass gieße, kommt es bei all dem Wein nicht an. Da jedoch alle so dachten, konnte das Fest nur eine große Blamage werden.

Wir stehen vor einer Reihe von Festen, die wir in den nächsten Wochen und Monaten feiern werden. Pfarrfest, Feuerwehrfest, Abschiedsfest und Willkommensfest des Pfarrers ...

Damit diese Feste gelingen können, bedarf es vieler Mitarbeiter, vieler, die zum Gelingen beitragen. Und wenn das Fest zu Ende ist, beginnt für viele erst die Arbeit - Zeichen einer guten Gemeinschaft.

Sepp Scheuch

## „Süßigkeit“

Ich kann mir  
am Beginn des Gebetes  
auch einmal  
ein Stück Schokolade  
oder eine andere  
Süßigkeit gönnen  
und mir bewusst machen,  
dass Gott bei mir ist,  
so wie  
der süße Geschmack,  
der jetzt  
auf meiner Zunge zergeht.  
Gott hat sich uns geschenkt  
als Brot des Lebens.  
Ohne ihn  
verliert unser Leben  
seinen Geschmack  
Seine Gegenwart  
ist köstlich.

(nach Franz von Sales).

## Neuer Pfarrherr für Neidling/Karlstetten



Unser neuer Pfarrer ist derzeit für die Pfarren Rappoltenkirchen, Ollern, Abstetten und Kogl verantwortlich und wird seinen Dienst mit 1. Sept. antreten.

GR Mag. Liz. Dr. Robert DUBLANSKI stammt aus Greiffenberg (Gryfów Slaski) in Niederschlesien, Polen.

Er war im Priesterseminar in Breslau (Wroclaw) und wurde 1992 in Liegnitz (Lgnica) zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe war er in der Seelsorge in der Diözese Liegnitz tätig und erwarb das Doktorat in pastoraler Theologie.

Er wird in Neidling wohnen.

Näheres in einer der nächsten Ausgaben!



Diözese St. Pölten / Domplatz 1 / 3100 St. Pölten

Generalvikar Kan. MMag.

Dr. Christoph Weiss

Domplatz 1, 3100 St. Pölten

T +43 2742 324 300

E generalvikar@dsp.at

W www.dsp.at

St. Pölten, 22. Mai 2026

Seit einigen Jahren werden in der Diözese St. Pölten flächendeckend Pfarrverbände entwickelt und errichtet, um Kräfte zu bündeln, Synergien zu nützen und die Zusammenarbeit zwischen den Pfarren zu fördern und zu festigen.

Mit 1. September 2026 wird es zu personellen und strukturellen Veränderungen in den Pfarren Karlstetten und Neidling kommen:

GR Mag. Josef PIWOWARSKI wird nach 26 Jahren als Pfarrer von Karlstetten und Titularpfarrer in Neidling in den Ruhestand treten.

GR Mag. Liz. Dr. Robert DUBLANSKI, derzeit Moderator in Abstetten, Ollern und Rappoltenkirchen, wird Pfarrer der Pfarren Karlstetten und Neidling.


Die beiden Pfarren werden künftig einen Pfarrverband bilden, der schrittweise und mit externer Begleitung durch Regionalbegleiterin MMag. Barbara MAYR entwickelt wird.

Ich danke GR Mag. Josef PIWOWARSKI für seinen jahrzehntelangen Dienst in unserer Diözese, davon 26 Jahre in Karlstetten und Neidling, und wünsche ihm für seinen Ruhestand von Herzen Gesundheit und Gottes Segen.

Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Christinnen und Christen, ersuche ich, den neuen Pfarrer offen aufzunehmen, sich an der Entwicklung des künftigen Pfarrverbandes aktiv zu beteiligen und gemeinsam an einem lebendigen kirchlichen Leben zu wirken.

Dr. Christoph Weiss  
Generalvikar

30. Samstag	Hl. Ferdinand Waldspiele der Jungschar 16 Uhr Rosenkranz <b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b> (Ortsmesse Neidling)	„Wir trösten uns mit Luxus, damit wir nicht spüren, was uns fehlt“ <i>Michael Lehofer</i>
31. Sonntag	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b> , Maria Königin <b>8,15 Uhr Hl. Messe</b> <b>19 Uhr Maiandacht</b>	
<b>Juni 2026</b>		
4. Donnerstag	<b>Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Jesu</b> <b>8 Uhr Festmesse, anschl. Prozession</b>	
5. Freitag	Hl. Bonifatius <b>18 - 19 Uhr Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten</b> (Wir beten, dass der Sport ein Instrument des Friedens, der Begegnung und des Dialogs unter den Kulturen und Nationen sei)	
6. Samstag	Hl. Norbert 16 Uhr Rosenkranz <b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>	
7. Sonntag	<b>10. Sonntag im Jahreskreis</b> <b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>	“Die Gnade erfasst alles und lässt keinen Winkel frei“ Hl. Antonius v. Padua
8. Montag	Hl. Caroline 19 Uhr Besprechung Pfarrfest	
11. Donnerstag	<b>Hl. Barnabas, Apostel</b> 8 Uhr Hl. Messe 19 Uhr Ortsmesse Gabersdorf	
12. Freitag	Herz-Jesu-Fest <b>19 Uhr Treffen der Pfarrgemeinderäte mit dem Herrn Generalvikar</b>	
13. Samstag	Hl. Antonius v. Padua <b>16 Uhr Rosenkranz</b> <b>19 Uhr Jugendmesse als Sonntagsmesse</b>	
14. Sonntag	<b>11. Sonntag im Jahreskreis</b> <b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>	
18. Donnerstag	Hl. Marina 8 Uhr Hl. Messe	
19. Freitag	Hl. Romuald <b>19,30 Uhr Benefizkonzert der Polizeimusik Niederösterreich auf dem Kirchenplatz in Neidling</b>	
20. Samstag	Hl. Adalbert v. Magdeburg 11 Uhr Taufe 16 Uhr Rosenkranz <b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>	
21. Sonntag	<b>12. Sonntag im Jahreskreis, Pfarrfest u. Tag der Blasmusik</b> , Hl. Aloisius von Gonzaga <b>9 Uhr Festmesse, anschl. Frühschoppen und gemütliches Beisammensein</b>	

<b>23.</b> Dienstag	Hl. Edeltraud 19 Uhr Ortsmesse Afing (zu Ehren Johannes des Täufers)	<p><b>Der Glaube an Gott ist wie das Wagnis des Schwimmens: Man muss sich dem Element anvertrauen und sehen, ob es trägt.</b></p> <p><small>G. Albers</small></p>  <p><small>Hans Küng</small></p>
<b>24.</b> Mittwoch	Geburt Hl. Johannes des Täufers	
<b>25.</b> Donnerstag	Hl. Wilhelm v. Vercelli 8 Uhr Hl. Messe	
<b>27.</b> Samstag	Hl. Hemma von Gurk <b>16 - 21 Uhr Sommerfest der Jungchar</b> 16 Uhr Rosenkranz <b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>	
<b>28.</b> Sonntag	<b>13. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Irenäus</b> <b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>	
<b>29.</b> Montag	<b>Hl. Petrus und Hl. Paulus</b> <b>19 Uhr Festmesse zu Ehren der Kirchenpatrone, anschl. PGR-Sitzung</b>	
<b>Vorschau Juli 2026</b>		
<b>1.</b> Mittwoch	Mariä Heimsuchung <b>19 Uhr Ortsmesse in Wernersdorf</b>	<p><i>Herr Wagner und sein Sohn Tobias besuchen ein Kunstmuseum. „Warum schreiben die Maler alle ihren Namen unten auf die Bilder?“, fragt Tobias. „Damit gleich jeder weiß“, antwortet der Vater, „wie man das Bild richtig aufhängt!“</i></p>
<b>2.</b> Donnerstag	Mariä Heimsuchung <b>8 Uhr Schulschlussgottesdienst</b> 19 Uhr Ortsmesse Wernersdorf	
<b>3.</b> Freitag	Hl. Thomas, Apostel <b>18 - 19 Uhr Anbetung vor dem Allerheiligsten</b> (Wir beten um Respekt und die Verteidigung des menschlichen Lebens in jedem seiner Abschnitte, indem es als Gabe Gottes angesehen wird.)	
<b>4.</b> Samstag	Hl. Ulrich 16 Uhr Rosenkranz <b>19 Uhr Vorabendmesse als Sonntagsmesse</b>	
<b>5.</b> Sonntag	<b>14. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Antonius von Zaccaria</b> <b>8,15 Uhr Hl. Messe</b>	<p><b>Fantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt!</b></p> <p>Albert Einstein</p>
<b>5. -11.</b>	JS-Lager Neidling	
<b>Vorschau August 2026</b>		
<b>14.</b> Freitag	Hl. Maximilian Kolbe <b>Nachtwallfahrt nach Maria Langegg</b>	
<b>15.</b> Samstag	<b>Maria Himmelfahrt</b> <b>Segnung des neuen Feuerwehrautos und Feuerwehrfest</b>	<b>Homepage: <a href="http://www.neidling.dsp.at">http://www.neidling.dsp.at</a></b>



Tommaso di Ser Cassai (1401-1428),  
Die allerheiligste Trinität, 1425



## Den Weg bereiten ...

Begleitet von Musik, Gesang, und Blütenblättern wird Jesus in Gestalt des Brotes in der goldenen Monstranz, geschützt durch den "Himmel" durch die Straßen getragen.

So geschieht dies jeweils 60 Tage nach Ostern. Fronleichnam wird an einem Donnerstag begangen, weil es in Verbindung mit dem Gründonnerstag steht, dem Tag des letzten Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Bei diesem Mahl wurde das Sakrament der Eucharistie eingesetzt, in dem Katholiken die Gegenwart Christi in den Zeichen von Brot und Wein feiern. Jesus sagte: Das ist mein Leib. Das ist mein Blut. Tut dies zu meinem Gedächtnis (vgl. 1 Kor 11,24f.). Weil die Karwoche durch ihren stillen Charakter geprägt ist, wurde das Fronleichnamsfest auf einen Termin nach Pfingsten gelegt - Es ist ein Bekenntnistag für uns Christen. Öffentlich zeigen wir, dass wir uns zu Jesus bekennen und bitten um seinen Segen für uns, unsere Kulturen und unser Land.

## Benefizkonzert

Alle sind herzlich zum Benefizkonzert zugunsten einer neuen Orgel mit der Polizeimusik NÖ. herzlich eingeladen. Auch die Kremnitztaler Jungmusi wird dort musizieren. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

## Pfarrfest

Eine gemeinsame Veranstaltung von Pfarre und Kremnitztaler ist seit 1981 das Pfarrfest. So dürfen wir auch heuer am 21. Juni zum Pfarrfest und Tag der Blasmusik einladen. Wie immer wird das Fest mit der Festmesse vor dem Kriegerdenkmal beginnen und anschl. lädt die Blasmusik zum Frühschoppen und gemütlichem Beisammensein.

## Helfen Sie mit!

Zum Aufbau sind viele helfende Hände gefragt. Da am 19. Juni das Konzert des Polizeiorchesters stattfindet, wird mit dem Aufbau schon am Mittwoch begonnen.

## Backwaren

Wir bitten um die Spende von Backwaren (Torten, Strudel, Kuchen, Bäckereien, ....

Diese bringen Sie bitte am Samstag, 20. Juni zwischen 16 und 17 Uhr ins Pfarrheim

## Preise

Für ein Schätzspiel oder ähnliches Spiel bitten wir um ein paar attraktive Preise (muss ja nicht die Fahrt mit Musks Luxusjacht sein, es genügt auch eine Traktorausfahrt mit dem Pfarrer oder Ähnliches!!) Bitte auch diese rechtzeitig im Pfarrheim deponieren oder sich bei Petra Rericha zu melden.

Wenn viele mithelfen, dann steht einem fröhlichen Fest nicht im Wege.

Vergessen Sie nicht, wir feiern unsere Pfarrpatrone, die Festgottesdienst, gestaltet von den Kremnitztalern, beginnt um 9 Uhr.

Bei Schlechtwetter wird im Feuerwehrhaus gefeiert.

Danke für Ihr Mitdenken und für Ihre Mithilfe.

## In Beziehung

Wir sind in unserem Leben auf Beziehung angewiesen, sonst könnten wir nicht (über)leben. Wir stehen aber nicht nur zu unseren Mitmenschen in mehr oder minder enger Beziehung. Auch mit der Natur stehen wir mehr oder weniger in enger Beziehung. Aber auch zum Ewigen, Allumfassenden zu Gott stehen wir in Beziehung. Schon lang vor unserer Zeit haben sich Menschen Gedanken über unsere Beziehung zu Gott gemacht. Sie fanden: "Gott erschuf den Menschen nach seinem Bild, als Bild Gottes schuf er ihn" - so lesen wir im ersten Buch der Bibel (Genesis). Wenn wir ein Ebenbild Gottes sind - dann stehen wir zu ihm in Beziehung (Suchen wir diese überhaupt?)

Gott selbst ist Beziehung - wir nennen es Dreifaltigkeit - und es ist das Geheimnis unseres Glaubens, dass Vater, Sohn und Heiliger Geist gelebte Beziehung ist. Sie stehen in Verbindung und keiner ist ohne den anderen. In jedem Menschen lebt dieses Göttliche weiter - lebe ich auch aus einer tiefen Beziehung, nicht nur zu den Mitmenschen, die ich mag, sondern versuche ich auch für andere dazusein. Lebe ich auch meine Beziehung zur Göttlichkeit?

Auch das braucht Zeit (Stille, Zwiesprache, Dasein ..) Mache andere auf diese Beziehung aufmerksam? Beziehung, gute Beziehung ist immer auch ein Geschenk des Gegenübers, das auch immer eine Herausforderung ist.

Wer sein Leben so wahrnimmt - unsere Beziehung zur Natur, zum Mitmenschen, zum Göttlichen. Der lebt aus einer tiefen Dankbarkeit.

## 1. Juni - Tag des Lebens



### Bestsellerautorin Melanie Wolfers

Jeder will gemocht und angenommen werden. Jeder will auf positive Resonanz treffen; Wertschätzung erfahren und spüren, dass andere gerne mit einem zu tun haben. In allen lebt der Wunsch nach einer Gemeinschaft, in der sie daheim und willkommen sind. Ein Wir, zu dem sie dazugehören. Auch die Biologie und Neurowissenschaften zeigen heute klar auf: Die Resonanz, die wir in unserem Umgang mit Menschen und Welt erleben, wirkt sich darauf aus, wie sich unser Gehirn und unser Ich entwickeln. Vom ersten bis zum letzten Atemzug brauchen wir Verbundenheit, um körperlich, emotional und intellektuell, um sozial und spirituell (auf)zu blühen."



### Christa Kummer, Wetterexpertin,

„Neues Leben schenken zu dürfen, ist ein großes Geschenk. Wenn dieses Geschenk dich an deine Grenzen stoßen lässt, du nicht mehr weiter weißt, ist es gut, wenn Menschen da sind, die dich auffangen. Dir Schienen legen, damit du in eine neue Zukunft starten kannst. Aktion leben, die helfende Hand, damit du zur Heldin deiner Geschichte werden kannst!“,

## Pfarrer wird vorgestellt

Die Pfarrgemeinderäte von Neidling und Karlstetten sind am 12. Juni in das Sommerrefektorium in St. Pölten eingeladen. Dabei wird uns der Hw. Generalvikar Dr. Christoph Weiss den neuen Pfarrer GR Mag. Liz. Dr. Robert Dublanski vorstellen.

## Zur Fussball-WM

Messi sagt in einem Interview: "Der Fußballgott hat mich auf die Erde geschickt!"

Darauf angesprochen antwortet Ronaldo: "Nein, ich habe niemanden geschickt!"

## Maiandacht/Rosenkranz

Erfreulich, dass es noch Menschen gibt, die sich zum Rosenkranz und zu den Maiandachten einfinden. So wird in der Ortskapelle Wernersdorf und in der Bildbuchenkapelle der Rosenkranz gebetet, Wenn es auch nur 20 - 30 Personen sind, die am Sonntag zur Maiandacht kommen. Hier werden der Gottesmutter die Anliegen der Menschen vorgetragen. Wunderschön ist es immer, wenn sich MusikerInnen finden, die diese Feiern mitgestalten. Allen, denen das gemeinsame Gebet ein Anliegen ist, herzlichen Dank.

**POLIZEI**

# Polizeimusik Niederösterreich

## Benefizkonzert

Eröffnung durch  
Kremnitzer Musijugend

# 19. Juni 2026

# Beginn 19:30

## Kirchenplatz Neidling

**Spenden des Abends kommen der Anschaffung  
einer neuen Orgel der Pfarrkirche Neidling zugute.**

**Eintritt frei**

**Spenden erbeten**



**Raiffeisenbank  
Region St. Pölten**

**Veranstalter: Pfarre Neidling Walter-Eder-Straße 1 3110 Neidling**



## Feierlichen Erstkommunion

1.Reihe: Auersperg-Zaksek Charlotte, Grubinger Simon, Seiberl Sophie, Hosserek Paulina, Petschko Julia  
 2.Reihe: Scheer Filipa, Kirchner Paul, Strobl David, Dober Jonathan, Galijasevic Luis, Muschau Elias  
 3.Reihe: Grassl Philipp, Schoisengeyer Florian, Zöchling Ben



Die heilige Kommunion empfangen 14 Kinder unserer Pfarre zum ersten Mal am 3. Mai. In den Vorbereitungsstunden sind die Kinder durch die Tischmütter und die Religionslehrerin auf dieses Fest vorbereitet worden. Es wurden Segenskärtchen bemalt, ein Plakat gestaltet, Kerzen gebastelt, Brot gebacken, Palmbuschen gebunden, gesungen, Geschichten gehört und natürlich durften Spiele und eine Jause nicht fehlen.

Nach dem festlichen Einzug, der von den „Kremnitzalern“ begleitet wurde, fand die Festmesse in der Kirche statt. Musikalisch begleiteten Eltern sowie der Schulchor der Volksschule Neudling die Messe. Das Thema der Vorbereitungsstunden „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ fand sich auch in

den Texten der Kinder wieder.

Da das Wetter mitspielte, fand die anschließende Agape im Pfarrgarten statt. Für die Kinder gab es im Pfarrheim Kipferl und Kakao. Nachdem Familienfotos zur Erinnerung gemacht wurden, fand noch der Kindersegen statt. Diesen umrahmte der Kirchenchor musikalisch.

Wir möchten uns nochmals bei allen bedanken, die dieses Fest für die Kinder so besonders und unvergesslich gemacht haben.

H. Grießler

## Bittprozessionen

Alle drei Bitttage konnten abgehalten werden. Rechtzeitig folgte in Pultendorf der ersehnte Regen, in Watzelsdorf hatte wieder der Wind das Sagen. Wichtig ist das gemeinsame Singen und Beten, den Segen dürfen wir von Gott erwarten.

## Seniorenrunde

Im Rahmen der Seniorenrunde zeigte Herr Tilg den Film über die Hobbies der Neudlinger, sowie über die Renovierung der Bildbuche. Darüber hinaus brachte der „Bäcker Peter“ selbstgebackenen, köstlichen Striezel mit. Danke Peter!

## Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch auch allen-Geburtstagskindern, die nicht genannt werden können.

## Hochzeit

Das JA-Wort gaben sich in unserer Pfarrkirche BA Mario Albert Seltenheim und Anna Maria Seltenheim aus Watzelsdorf am 23. 5.

## Begräbnis

Im 96. Lebensjahr verstarb am 17. Mai Theresia Schratzenholzer aus Wernersdorf. Sie wurde am 28. Mai nach dem Requiem am Ortsfriedhof zur letzten Ruhe gebettet.

## Anbetungstag

Die Anbetung vor dem Allerheiligsten erfreute sich weniger Besucher, dafür waren diese Stunden würdevoll gestaltet. Danke den Vorbetern und Besuchern für diesen wichtigen Dienst.

## Fastenwürfel

Sollte es noch ein „Fastenopfer“ zu Hause stehen haben, sie können ihn in der Sakristei abgeben. Danke.



## Hil. Gebhard v. Salzburg

Spätestens mit dem Songcontest im Wien und der Siegerin Dara, rückte auch das Stift Admont in den Mittelpunkt. Wurde doch die Bibliothek auf einer Postkarte präsentiert.

Am 15. Juni feiert das Stift seinen Gründer Erzbischof Gebhard I., der die Benediktiner 1074 hierher brachte.

Gebhard stammte aus dem Geschlecht der Grafen von Helfenstein, war Hofkaplan Heinrichs III., wurde 1058 Kanzler des Königs und 1060 Erzbischof von Salzburg. 1072 gründete Gebhard das salzburgische Eigenbistum Gurk und 1074 das Eigenkloster Admont, das reich bestiftet wurde. Weltberühmt ist heute die Bibliothek des Klosters. Die Mönche für das neue Kloster kamen aus St. Peter in Salzburg.

Gebhard war hochgebildet und allseits geachtet. Auch als Kirchenfürst blieb er bescheiden.

Beim Investiturstreit, es ging um die Einsetzung der Bischöfe, stellte sich Gebhard auf die Seite von Papst Gregor VII. So wurde er zum Päpstlichen Legaten für ganz Deutschland ernannt.

Sein mutiges Eintreten erregte das Missfallen Kaiser Heinrich IV., folglich lebte er neun Jahre von 1077 bis 1086 in der Verbannung. Unter Herzog Welf I. von Bayern konnte Gebhard schließlich wieder in sein Bistum Salzburg zurückkehren.

Er starb am 15. Juni 1088 in Werfen an der Salzach. Seine letzte Ruhestätte aber fand er unter dem Hochaltar seiner Klostergründung in Admont.

Dort wurden seine Knochen vor zwei Jahren erhoben und daraus folgend aus seinen Knochen ein Bild (siehe oben) rekonstruiert.

# Tipps aus Gottes Apotheke

von Marianne Durstberger

## Natur Juni 2026

Nun geht es so richtig los mit dem herrlich frischen und bunten Angebot auf all den Marktständen und in unseren Gärten. So vieles zum Genießen und für viel mehr Abwechslung auf unserem Speiseplan.

Und, **GEMÜSE** ist wie alle pflanzlichen Lebensmittel immer noch beste Basis für gute und gesunde Ernährung. Sei es nun gegen Mangel an Vitamin- und Mineralstoffen oder Ballaststoffen, gegen ein Zuviel von Säurebildnern und anderen Belastungen durch einseitigere Ernährung durch hochverarbeitete, damit oft auch einseitig hochkalorische, Nahrungsmittel. All das fördert **ENTZÜNDUNGEN**, unbenannte, sogenannte stille Inflammationen im Körper, und diese führen zu vielen Zivilisationskrankheiten, beschleunigen vorzeitige Alterungsprozesse. Aus der Forschung heißt es: jede Fettzelle erzeugt Entzündungen und Zucker ist wie Benzin für diese Entzündungen. Entzündungshemmende Ernährung ist eigentlich ganz einfach, denn man verwendet das, das man als Lebensmittel bezeichnen kann, also alles das natürlich und unverarbeitet ist. Oft schon haben wir dieselben Empfehlungen gehört, doch sich daran zu erinnern schadet nie:

- Gemüse, Gemüse, Gemüse, am besten saisonal, frisch und auch fermentiert, täglich 3 Portionen
  - zuckerarmes Obst wie Äpfel, Beeren, Melonen, Zitronen, Orangen
  - Gesunde Öle und Fette wie Olivenöl, Leinöl, Rapsöl, fetter Fisch, Nüsse, Samen
  - Kräuter und Gewürze wie Oregano, Rosmarin, Kamille, Minze, Zimt, Kurkuma, Ingwer, Chili
  - weitere Nähr-, Mineral- und Ballaststoffe durch Vollkornprodukte
  - pflanzliches Eiweiß durch Hülsenfrüchte
- Vermeiden sollte man verarbeitete Nahrungsmittel, gesättigte Fette, Weißmehl, Zucker, Alkohol.

Wenn es Fleisch sein soll, dann eher weißes Fleisch von Geflügel oder Fisch verwenden und rotes Fleisch reduzieren, reduzieren auf höchstens 1-2 mäßige Portionen pro Woche.

Ideal zur Aussaat von Salat- und allen Jungpflanzen ist die **PFLANZENSCHNECKE**: Butterbrotpapier oder eine gebrauchte Folie, am besten Noppenfolie, zu einem



etwa 10 cm breiten Streifen schneiden. Mit ca. 1 cm Anzuchterde bedecken und die Samen in passendem Abstand zum oberen Ende auflegen, dieser Abstand entspricht der Saattiefe. Danach den Streifen wie eine Schnecke aufrollen, mit einem Stück Klebeband fixieren oder in Töpfe stecken. Leicht angießen und keimen lassen. Sind die Pflänzchen groß genug, lassen sie sich durch Aufrollen ganz leicht und wurzelschonend zum Einpflanzen entnehmen.

In allen Gärten tauchen neue Einwanderer auf – **Reiswanzen**. Sie mögen alles, vom Gemüse bis zu Beerensträuchern. Junge Wanzen erkennt man an ihren vielen weißen Punkten auf ihren dunkelbraunen bis schwarzen Schildern. Ausgewachsene sind grün mit farbigen Punkten. Am einfachsten mit einem Handstaubsauger absaugen, bei Berührung lassen sie sich gern fallen. Je früher man sie bekämpft, desto besser, sie treten gern in Scharen auf. Jetzt ist der beste Zeitpunkt sie händisch zu dezimieren. Marienkäfer und Vögel haben sie als Leckerbissen schon entdeckt und auch im Handel gibt es bereits Nützlinge, die sie parasitieren, zu kaufen, wie etwa Schlupfwespen.

Bienenfreundliche Gärten, Schmetterlingsgärten, sind bunte, blühende Gärten. Alle Insekten finden ihr Futter in den ungefüllten Arten und Sorten, wie etwa den Wildblumen in naturbelassenen Ecken unserer Grünrefugien. Die meisten geflügelten Besucher haben gelbe, weiße und blaue Blüten, rote Blüten werden weniger gefunden. Viele beliebte Sommerblumen sind insektenfreundlich, sofern sie keine stark gefüllten Blüten haben, denn diese haben oft keine Pollen oder sie sind für die Insekten unerreichbar versteckt. Ein gutes Angebot für Insekten - vom kleinsten Schwirrinsekt bis zum Riesenbrummer, der schwarzen Holzbiene.

## Angela Haidinger liebt die Herausforderung



*Angela beim European Master Tailorkongress heuer in Graz mit ihrem selbstgenähten Dirndl*

auch die fünfjährige Ausbildung offenstand. Da hieß es nun vier Jahre pendeln mit bis zu vier Stunden Fahrzeit, auch wenn nur drei oder vier Unterrichtsstunden vorgesehen waren. Aber die Freude an dieser Ausbildung überwog manchen „Schmerz“. Nach gelungener Ausbildung wechselte Angela 1994 ins Berufsleben. Bei der Firma Netousek in der Gumpendorferstraße im 6. Bezirk in Wien – ein „Viermann-Betrieb“ – Chef und Sohn, Chefin und Angela. Da muss das Betriebsklima stimmen, wenn man den ganzen Tag der Chefin gegenüber sitzt. 2002 wagt sich Angela an die Meisterprüfung, doch sind dafür fünf Wochen Vorbereitungskurs vorgesehen. Nach kurzer Frist der Überlegung (Kurs oder fünf Wochen Urlaub) entschließt sie sich ohne diesen Kurs zur Prüfung anzutreten. Sie ist die Einzige unter den „Topvorbereiteten“, die ohne Kurs die Prüfung auf Anhieb mit „Auszeichnung“ schafft. Ein Jahr zuvor absolvierte sie einen Kurs über Farb- und Stilberatung. Nach Hausbau und Familiengründung geht es 2010 in die Selbstständigkeit – sie

„Kleider machen Leute“ so titelt sich die Gottfried Kellers Novelle. Wer selbst schon einmal elegant gekleidet vor dem Spiegel sprachlos war, kann das gut nachfühlen. Es ist doch ein gutes Gefühl die Blicke auf sich zu ziehen, vielleicht sogar „neidvoll“ bestaunt zu werden. Dafür braucht es viel Feingefühl und viel Empathie, um dem allem gerecht zu werden. Welche Farbe, welcher Schnitt, was gilt es zu kombinieren – der Kunde muss sich schließlich wohl fühlen.

Farben und Materialien, das gewisse Detail, was zur Kundin passt, es muss alles stimmen, um die Kundinnen zufrieden zu stellen. Wenns passt, dann spricht sich das herum – nicht nur im Ort, sondern weit darüber hinaus.

Bis es soweit kommt ist es allerdings ein weiter Weg! Das war es wohl auch für Angela Haidinger, die sich 2010 in Watzelsdorf als Schneidermeisterin selbstständig machte.

Den Wunsch Schneiderin zu werden dokumentierte sie schon in so manchem Stammbuch in der Volksschule. Sie hat doch in ihrem „Aufwachsen“ nicht viel anderes wahrgenommen – denn die Schneiderei spielte in der Familie schon immer eine wesentliche Rolle. Wollte doch schon ihre Oma dieses Handwerk

erlernen, die Kriegsjahre verhinderten das. Als sich ihre Mama anschickte die Meisterprüfung in der Schneiderei anzustreben, kam Angelas großer Bruder dazwischen. Da bringt man eben viel Verständnis für die Tochter auf, um ihr einen derartigen Wunsch zu erfüllen. Also ging es nach dem Pflichtschulabschluss in die Fachschule für Mode- und Bekleidungstechnik in Krems, obwohl ihr



*Familienfoto bei der Firmung von Clemens (rechts)*



Angela in ihrem Arbeitsplatz

hat sich zu Hause ihre Werkstatt eingerichtet. Hier steht sie nun den Kunden von Montag bis Freitag von 7,30 – 18 Uhr zur Verfügung. Ein strukturierter Tagesablauf ist wichtig, ebenso wie eine gute Terminplanung, da für jeden Kunden entsprechende Zeit (für Besprechung, Anproben, etc.) bleiben muss. Alles andere würde die Erledigung der Arbeit stören. Trotz anstrengender Arbeitstage war es in der Zeit der Selbstständigkeit wichtig, dass die Betreuung der Familie nicht zu kurz kam – ein gemeinsamer Mittagstisch musste möglich sein. So durften die Kinder manche kleine Arbeiten in der Schneiderei der Mama miterledigen – auch kleine Weihnachtsgeschenke der Kinder entstanden so. Es galt sich die Zeit

für „lockere“ oder schwierige Arbeit so einzuteilen, damit beides gut bedient werden konnte. Auch bei der Arbeit ist es gut schwierige und dann wieder leichte Aufgaben zu erledigen.

Für ihre Kunden dazu sein macht Spaß, wobei sie vom Hosenkürzen bis zum aufwendigen Brautkleid fast jede Arbeit erledigt. Es ist natürlich reizvoll neben dem Brautkleid auch das Kleid der Mama, ev. auch der Oma zu fertigen. So kommen ihre Kunden aus einem Umkreis bis zu 40 km - sehr weit, bedenkt man die Dichte in diesem Beruf. Ebenso erledigt sie Arbeiten für Vereine und auch unserer Theatergruppe stand sie bzgl. Kostümen zur Verfügung.

Seit 2025 ist Angela im Innungsaus-

schuss der Wirtschaftskammer NÖ., seit 2021 ist sie Beisitzerin bei Lehrabschlüssen und Meisterprüfungen. Die Meisterprüfung ist in Modulen gegliedert – schriftlich (Schnittzeichnen, Fachkalkulation, etc.) praktisch (z.B. Nähen eines Blazers mit Zusatzaufgaben) und mündlich (60 Minuten Fachgespräch) dauert eine Woche. Angela kontrolliert mit der Kommission die schriftlichen und praktischen Arbeiten, außerdem prüft sie beim abschließenden Fachgespräch. Lehrlinge erledigen ihren Abschluss meist in der Fachschule in Fürstenfeld.

Trotz herausfordernder Berufsarbeit darf die Familie nicht zu kurz kommen und es bleibt auch noch Zeit für den Kirchenchor. Hat sie doch schon in Haindorf mit Evelyn Stockinger im Chor mitgewirkt. So ist ihr das in Neidling seit 2016 möglich. Sie betont die gute Gemeinschaft im Chor und so manche gelungene Veranstaltung. Und wenn es möglich ist, singt sie auch im Begräbnischor.

Gefragt war sie als Tischmutter ihrer Söhne, sie hilft bei Festen der Feuerwehr und der Dorfgemeinschaft Watzelsdorf. Freude hat sie an ihrer Familie, ihr Mann Lois unterstützt sie bei Umbauarbeiten, Clemens bei Fragen am PC und Dominik bringt ihr Freude mit Musik auf der Steirischen Harmonika.

Sepp Scheuch



Angela wirkt seit 2016 beim Kirchenchor mit. So auch beim Hochamt zu Pfingsten, das mit viel Schwung und Begeisterung die Gottesdienstbesucher beeindruckte. (Gruppenfoto nach dem Hochamt zu Pfingsten) Danke für eure Mühe!

**Rückblick:**

**Weißer Sonntag**

Auch in diesem Jahr, wurde mit den Jungscharkindern in dieser großen Heimstunde miteinander gespielt und gelacht. Anschließend gestalteten wir die Hl. Messe zum Weißen Sonntag.

**Vorschau:**

**Waldspiele**

Am 30.Mai wird die Jungschar Neidling gemeinsam mit den Pfadfindern Karlstetten Waldspiele veranstalten. Da wir unser Sommerlager auch mit den Pfadfindern haben werden, eignet sich dies auch perfekt für ein Kennenlernen.

**Jahresabschlussfest - Sommerfest**

Heuer wird auch ein Jahresabschlussfest am 27.Juni stattfinden. Wir freuen uns auf viele Kinder

**Jungscharleiter-innen!**

Bist du über 16 Jahre und hast Interesse als Jungscharleiter/innen Freizeit mit jungen Menschen zu gestalten?

Es macht Spaß, du findest Freunde und kannst damit Freude bereiten - es kann zu einer wertvollen Erfahrung für dich werden.

Dann melde dich gerne bei Lena Rotter unter der Nummer 0650/4209007 und triff dich zum Schnuppern!



**Muttertag mit Überraschungen**

Der Familienchor überraschte zum Muttertagsfest mit der Gestaltung des Gottesdienstes. Am Ende rezitierten die Stockingerbuam Muttertagsgedichte. Eine gelungene Überraschung.



Moritz u-Laurenz Stockinger

**Treffpunkt Gruppenstunde - Juni**

	6.6.	13.6.	20.6.	27.6.
Lena		☺		Sommerfest 16 - 21 Uhr
Theresa	☺			
Lotti & Leon				

**Danke für Frieden in unserem Land ... Friedensmesse**



Die Neidlinger Kameraden organisierten heuer die Friedensmesse am 8. Mai, die bisher von der Gruppe aus Karlstetten veranstaltet wurde.

Am 8. Mai 1945 endete in unserem Gebiet der 2. Weltkrieg unter dem auch die Zivilbevölkerung viel zu leiden hatte. Daher ist der 8. Mai der traditionelle Termin für diese Friedensmesse. Wir dürfen uns glücklich schätzen in Frieden leben zu dürfen, nicht einmal ein Viertel der Weltbevölkerung lebt in Frieden - er ist ein sehr gefährdetes Gut. Daher dürfen wir auch aus ganzem Herzen dafür danken. Es sollte uns auch ein Anliegen sein dies zu zeigen.

Die Nachbarverbände des ÖKB waren anwesend, sowie der Herr BH Hofrat Mag. Josef Kronister, der auch die Gedenkansprache hielt.



Herzliche Einladung  
**zum Pfarrfest**  
und Tag der Blasmusik  
21. Juni 2026  
9 Uhr Festmesse  
anschl. Frühschoppen  
gemütliches Beisammensein

Bei Schlechtwetter im Feuerwehrhaus